

Hüüler

Clubzeitung des FC Wolfwil

Saison 2024/25 – Nr. 1 – Dezember 2024



Alles gegeben

Karin und Peter Moser in Interview

Vorrunde 2024/25
Alle Zahlen auf
einen Blick

Liam Vrbanic bei YB
Die Verwirklichung
des Traums als Ziel

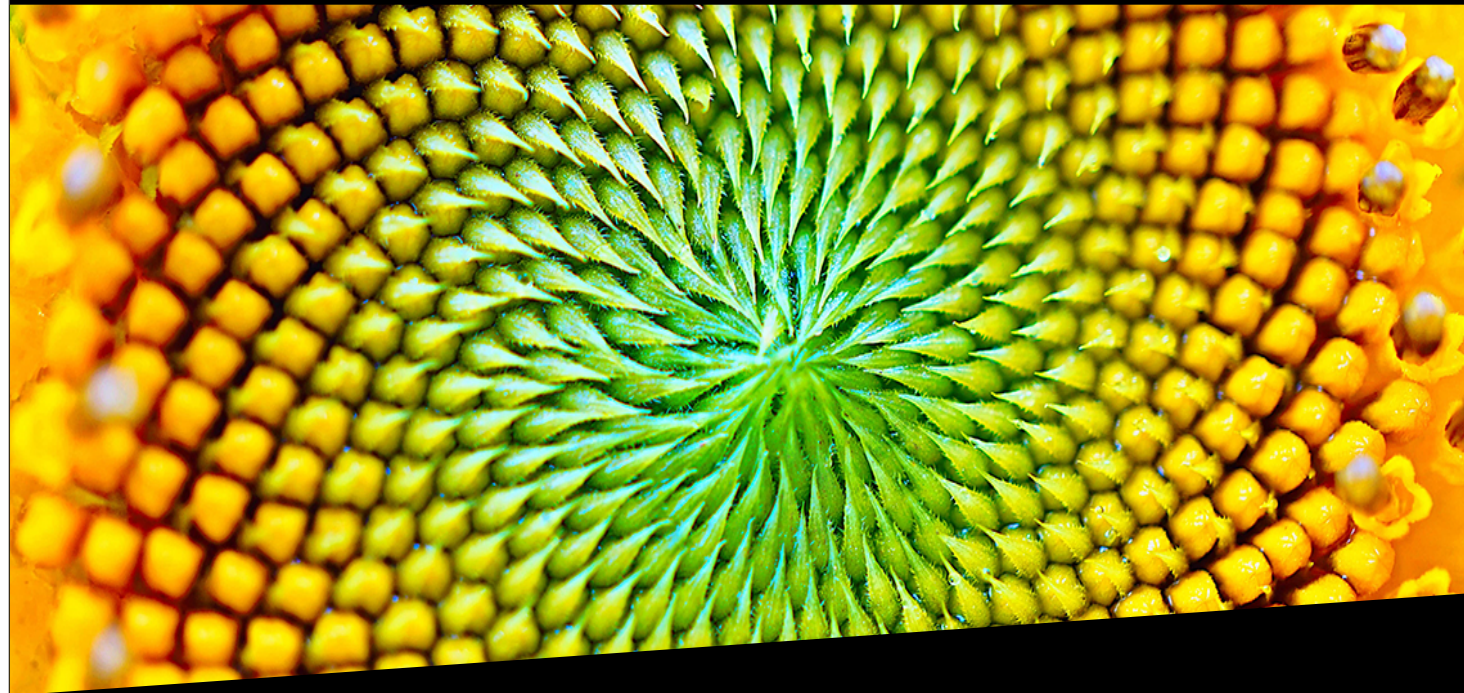
Titelverteidigung
Guido Erni ist der
ewige Jass-König

3 Fragen an Philip Truffer, Dominic Mäder, Claudio Costantini und Roger Nützi



MIT FREUDE IN DER NATUR

www.rauber-gartenbau.ch



Martin Rauber · Vordere Gasse 26 · 4628 Wolfwil

062 926 10 79 · 079 208 49 57



RAUBER GARTENBAU

Ein Hoch auf unser Beizliteam

Liebe Leserinnen und Leser

Während der Saison werden die Allmend-Besucherinnen und -Besucher bei den Spielen der Aktivmannschaften mit einem köstlichen Menü verwöhnt. Für manche gehört das bereits zum Alltag, und sie wissen, dass sie ein feines Znacht oder Zmittag geniessen können. Ebenso ist bei unseren Nachwuchsspielen und -turnieren das Clubhaus geöffnet, damit alle mit Hotdogs und Sandwiches verköstigt werden können. Derzeit sind es 24 (!) ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die für unser Wohl verantwortlich sind. Dazu kommt ein sehr positiver Nebeneffekt: Es wird ein riesiger Reingewinn für unsere Clubkasse erwirtschaftet.

Die meisten von uns bedenken nicht, welcher Aufwand dahintersteckt. Während der Saison muss Tag für Tag alles Nötige für die Verpflegung, bestellt, abgeholt und ins Clubhaus angeliefert werden. Dazu kommt die Organisation der Getränke. Damit ist es aber noch nicht getan, denn das Clubhaus muss vorbereitet und es muss gekocht werden. Das bedeutet pro Beizliteammitglied im Jahr zahlreiche Tageseinsätze. Das sind doch einige Stunden mehr, als jeder von uns bei seinem einzigen obligatorischen Helfereinsatz an der Turnierwoche leistet. Als Dankeschön wird das ganze Beizliteam einmal im Jahr zum Essen eingeladen – und ja, an diesen Tagen kommt meist ein gutes Stück Fleisch auf den Teller, was natürlich hochverdient ist.

Bei Auswärtspielen spreche ich jeweils kurz mit den dortigen Clubhauswirten. Die sind oft überrascht, wie das bei uns funktioniert. Viele Vereine haben Pächter oder ein Wirtepaar angestellt, die natürlich auch bezahlt werden müssen. Bei diesen Vereinen fliesst nicht das ganze erwirtschaftete Geld in die Vereinskasse.

Wie wir feststellen, sind wir in einer Luxus-Situation, die wir hoffentlich aufrechterhalten können – denn es wird von allen Seiten geschätzt, und wir können damit seit längerem auch Gäste begrüßen, die vorher nicht oder nur selten auf der Allmend anzutreffen waren.

Im Namen des Vorstands und des ganzen FCW spreche ich dem gesamten Beizliteam ein grosses Dankeschön und meinen grössten Respekt für das Engagement aus – das ist alles andere als selbstverständlich und sucht seinesgleichen.

Ich wünsche nun allen eine schöne Winterzeit. Hoffentlich bis bald wieder auf der Allmend.

Martin Hügli, Präsident FC Wolfwil



Hüüler Clubzeitung des FC Wolfwil Adresse FC Wolfwil, Postfach, 4628 Wolfwil Redaktion und Bilder Andrea Reinmann, Yves Ackermann, Philipp Kissling, Philipp Meier, Michael Minder, zvg Druck Dietschi Print & Design, Olten Auflage 1200 Stück Kontakt clubzeitung@fcwolfwil.ch Titelbild Die frischgebackenen Ehrenmitglieder Karin und Peter Moser posieren nach der FCW-GV am 26. Juni mit Präsident Martin Hügli für das Erinnerungsfoto.

m e c h a n i s c h e w e r k s t ä t t e n ü t z i G m b H

Recyclingtechnik

Anlagenbau

Fördertechnik



mwn GmbH
Bännlistrasse 6
CH-4628 Wolfwil



+41 (0)62 926 21 28
info@mwngmbh.ch
www.mwngmbh.ch



HÜRZELERraumdesign

Schreinerie | Küchen | Fenster | Türen | Decken

Hürzeler Remo, Ihr Fachmann dem Sie vertrauen können. Der Qualität liefert in Produkt und Arbeit. Dem Flexibilität und Zuverlässigkeit wichtig sind.

Wir freuen uns über jeden Auftrag!



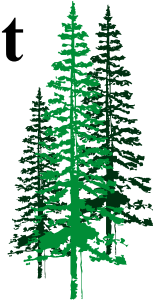
Hürzeler Remo | Brühl 12 | 4628 Wolfwil | Tel. 079 637 50 06
www.huerzelerraumdesign.ch

MINERGIE
Nur MinergiePlus, nicht MinergieStandard
Nur MinergiePlus ist ein 100% erneuerbares Energie

Brennholz + Forst Martin Pfister

4628 Wolfwil
079 440 66 77

www.brennholz-forst.ch



**Brennholzhandel · Brennholz-Verarbeitung
Forstarbeiten · Gartenholzerei · Häckseldienst**



*Das ganze Team der
Jäggi Elektroinstallationen AG
wünscht euch allen
viel Freude am Fussball*

JAGGI
Elektroinstallationen

4710 Balsthal 4628 Wolfwil Info@jaeggi-elektro.ch
062 391 22 11 062 926 12 09 www.jaeggi-elektro.ch

FCW aktuell



Hoher Besuch am 30. November: Der Samichlaus besuchte die FCW-Junioren am Chlausenturnier.

Foto: Philipp Meier

Guido Erni ist der König der FC-Jassfamilie. Zum dritten Mal nach 1999 und 2023 gewann er am 7. Dezember den Wanderpokal. Peter Moser (links) und André Schenk wurden Zweiter und Dritter. Hier die **Top 10** der Rangliste (32 Teilnehmende): 1. Guido Erni 3648 Punkte. 2. Peter Moser 3453. 3. André Schenk 3450. 4. Lukas Rickli 3390. 5. Raphael Kissling 3387. 6. Hedi Wiss 3280. 7. Erika Jäggi 3246. 8. Urs Erni 3237. 9. Heinz Jeker 3212. 10. Josef Rauber 3191. – **Siegerliste seit 1993**: 1993 Anni Grossenbacher. 1994 Nina Erni. 1995 Paul Ackermann. 1996 Ruth Ammeter. 1997 Peter Kölliker. 1998 Michel Violo. 1999 Guido Erni. 2000 Martin Hügli. 2001 Max Kissling. 2002 Peter Moser jun. 2003 Monique Hügli. 2004 Liselotte Hürzeler. 2005 Paul Kissling. 2006 Liselotte Hürzeler. 2007 Hans Wyss. 2008 Michel Violo. 2009 Heinz Hügli. 2010 Helen Kissling. 2011 Peter Moser sen. 2012 René Wyss. 2013 Ursula Steinauer. 2014 Anton Ackermann. 2015 Brigit Wyss. 2016 Peter Nützi. 2017 Philipp Kissling. 2018 Karin Moser. 2019 Peter Moser jun. 2020 Corona. 2021 Simon Erni. 2022 Andrea Schmid. 2023 Guido Erni. 2024 Guido Erni. PHIL



Drei mit Köpfchen: Thomas «Tüle» Grossenbacher entschied das Sport-Quiz am Fondueabend der Senioren souverän für sich. Tüles Geheimrezept: Nicht raten, wissen! Seine Kameraden auf dem Podest: Anton Neuschwander (links) und Stefan Jenny. PHIL

Für Farben gegen den grauen Alltag
wenden Sie sich an:



MALER-WERKSTATT

Toni
Ackermann

4628 Wolfwil 4629 Fulenbach
062 926 33 85 079 358 42 08 062 926 34 78

Wir empfehlen uns für sämtliche Malerarbeiten,
Tapezieren und dekoratives Gestalten.

Wir beraten Sie gerne kompetent und unverbindlich.



FURRER
WERBETECHNIK

hier ist Ihre Werbung der Star!

www.furrer-werbetechnik.ch

Perriard + von Arx AG
Elektroinstallationen

IHRE GUTE VERBINDUNG
FÜR STROM

4623 Neuendorf Tel. 062 / 398 52 22

Mechanische Werkstätte
Luppi

CH-4628 Wolfwil www.luppiag.ch

Resultate und Ranglisten Vorrunde 2024/25

Bei den Junior:innen D werden nur die Resultate, bei den E, F und G weder Resultate noch Ranglisten veröffentlicht.

Männer. 4. Liga. Gruppe 2

Meisterschaft	FCW – Subingen	0:2
Klus/Balsthal – FCW	Mümliswil – FCW	2:2
FCW – Oensingen	FCW – Wiedlisbach	4:0
Deitingen – FCW	Niederbipp – FCW	1:4
FCW – Riedholz	Luterbach – FCW	1:2
Halten – FCW	Solothurner Cup	
FCW – Welschenrohr	FCW – Halten	0:3

1. Haltener SV	11	9	0	2	(14)	32:14	27
2. Oensingen	11	8	0	3	(12)	47:19	24
3. Rot-Blau	11	7	2	2	(21)	27:12	23
4. Mümliswil	11	5	3	3	(10)	31:21	18
5. Subingen	11	5	2	4	(11)	24:17	17
6. Riedholz	9	5	0	4	(5)	25:23	15
7. Klus-Balsthal	11	4	1	6	(18)	22:24	13
8. Niederbipp	11	4	1	6	(42)	26:29	13
9. Deitingen	10	3	3	4	(10)	24:25	12
10. Wiedlisbach	11	3	1	7	(368)	18:25	10
11. Welschenrohr	11	3	0	8	(25)	23:45	9
12. Luterbach	10	1	1	8	(12)	11:56	4

Männer. 5. Liga. Gruppe 3

Meisterschaft	FCW – Härkingen	1:2
Kappel – FCW	Winznau – FCW	4:2
FCW – Oltenese	FCW – Fortuna Olten	0:5
Wangen – FCW	Azzurri – FCW	8:0

1. Fortuna Olten	9	5	3	1	(5)	18:10	16
2. US Oltenese	9	5	2	2	(18)	25:16	15
3. Winznau	9	4	4	1	(8)	23:9	14
4. Härkingen	9	4	2	3	(12)	17:13	12
5. Azzurri N'gösgen	9	3	3	3	(9)	20:14	10
6. Kappel	9	2	4	3	(11)	15:18	8
7. Rot-Blau	9	2	2	5	(12)	14:25	6
8. Wangen b.O.	9	0	2	7	(12)	4:31	0

Die Torjäger:innen

13 Treffer: Nick Ackermann
9: Michael Jeggli
4: Fabio Tognoli
3: Valentin Hirt, Philip Truffer, Daniel Canonica, Mohssine El Majjod.

Frauen. 2. Liga

Meisterschaft	Gäu Selection – Wohlten	5:0
Gäu Selection – Concordia	Allschwil – Gäu Selection	0:1
Schwarz-Weiss – Gäu Sel.	Gäu Sel. – Baden-Wettingen	0:2
Gäu Selection – Attiswil	Therwil – Gäu Selection	3:0
Gäu Selection – Niederlenz	Solothurner Cup	
Solothurn – Gäu Selection	Dulliken – Gäu Selection	1:5
Blustavia – Gäu Selection	Blustavia – Gäu Selection	5:0
Gäu Selection – Fricktal		3:5

1. Concordia	11	10	1	0	(5)	35:10	31
2. Baden-Wett.	11	7	3	1	(5)	29:17	24
3. Schwarz-Weiss	11	7	2	2	(15)	23:7	23
4. Blustavia	11	6	1	4	(10)	21:20	19
5. Solothurn	11	5	3	3	(7)	20:12	18
6. Therwil	11	5	2	4	(8)	22:22	17
7. Attiswil	11	4	2	5	(3)	25:19	14
8. Niederlenz	11	4	1	6	(2)	19:32	13
9. Gäu Selection	11	3	1	7	(2)	22:36	10
10. Fricktal	11	3	0	8	(0)	25:36	9
11. Allschwil	11	2	1	8	(3)	13:28	7
12. Wohlten	11	1	1	9	(3)	13:28	4

Senioren 30+. Gruppe 2

Meisterschaft	Klus/Balsthal – Rot-Blau	1:3
Deitingen – Rot-Blau	Rot-Blau – Wiedlisbach	4:2
Rot-Blau – Mümliswil	Luterbach – Rot-Blau	1:4
Halten – Rot-Blau	Solothurner Cup	
Rot-Blau – Oensingen	Dulliken – Rot-Blau	2:0

1. Mümliswil	7	6	0	1	(2)	28:10	18
2. Rot-Blau	7	5	1	1	(7)	22:13	16
3. Halten	7	4	1	2	(1)	20:9	13
4. Oensingen	7	4	1	2	(4)	25:14	13
5. Klus-Balsthal	7	3	1	3	(6)	20:14	10
6. Deitingen	7	3	0	4	(2)	13:14	9
7. Wiedlisbach	7	1	0	6	(5)	13:26	3
8. Luterbach	7	0	0	7	(11)	6:47	0

Junioren Da. Promotion, Gruppe 2: Rot-Blau – Olten 2:2. Dulliken – Rot-Blau 1:6. Rot-Blau – Klus/Balsthal 5:4. Rot-Blau – Trimbach 1:3. Gerlafingen – Rot-Blau 7:7. Olten – Rot-Blau 5:2. Rot-Blau – Dulliken 11:0. Trimbach – Rot-Blau 5:4. Rot-Blau – Gerlafingen 6:4. Klus/Balsthal – Rot-Blau 4:8. – **Solothurner Cup:** Wiedlisbach – Rot-Blau 3:8. Solothurn Frauen U15 – Rot-Blau 0:2. Rot-Blau – Dulliken 12:2. Biberist – Rot-Blau 5:3.

Junioren Db. 3. Stärkeklasse, Gruppe 2: Rot-Blau – Kestenholz 2:6. Fortuna Wangen – Rot-Blau 24:1. Rot-Blau – Kappel 4:5. Hägendorf – Rot-Blau 19:0. Rot-Blau – Härkingen 0:16. Kestenholz – Rot-Blau 9:0. Rot-Blau – Fortuna Wangen 1:12. Rot-Blau – Hägendorf 0:19. Härkingen – Rot-Blau 15:2. Rot-Blau – Kappel 2:7. – **Solothurner Cup:** Rot-Blau – Mümliswil 1:17.

Junior:innen B. 1. Stärkeklasse. Gruppe 2

Meisterschaft	Rot-Blau – Fortuna Wangen	4:2
Kappel – Rot-Blau	Winznau – Rot-Blau	3:2
Rot-Blau – Trimbach		2:1
Fortuna Wangen – Rot-Blau	Solothurner Cup	
Rot-Blau – Winznau	Rot-Blau – Luterbach	4:1
Rot-Blau – Kappel	Rot-Blau – Wiedlisbach	4:0
Trimbach – Rot-Blau	Lommiswil – Rot-Blau	2:4

1. Winznau	10	8	2	0	(3)	38:7	24
2. Rot-Blau	10	5	2	3	(5)	26:11	15
3. Trimbach	10	4	2	4	(15)	27:19	12
4. Fortuna Wangen	10	2	2	6	(11)	17:52	6
5. Kappel	10	1	2	7	(27)	13:32	3

Junior:innen C. 1. Stärkeklasse

Meisterschaft	Rot-Blau – Oensingen	10:0
Rot-Blau – Riedholz	Rot-Blau – Thal United	0:5
Oensingen – Rot-Blau	Olten – Rot-Blau	1:4
Rot-Blau – Härkingen	Härkingen – Rot-Blau	1:4
Thal United – Rot-Blau	Solothurner Cup	
Rot-Blau – Olten	Bellach – Rot-Blau	3:12
Riedholz – Rot-Blau	Rot-Blau – Däniken-Gr.	1:2

1. Thal United	10	9	0	1	(2)	65:10	27
2. Rot-Blau	10	8	0	2	(1)	59:19	24
3. Riedholz	10	5	2	3	(3)	33:20	17
4. Untergäu	10	3	2	5	(18)	29:31	11
5. Oensingen	10	1	1	8	(2)	16:73	4
6. Olten	10	1	1	8	(11)	19:68	4

Junior:innen C. 2. Stärkeklasse. Gruppe 3

Meisterschaft	Rot-Blau – Fortuna Wangen	1:10
Niederbipp – Rot-Blau	Rot-Blau – Egerkingen	2:1
Rot-Blau – Kappel	Dulliken – Rot-Blau	8:0
Wangen a. d. A. – Rot-Blau	Rot-Blau – Riedholz	1:9
Rot-Blau – Klus/Balsthal	Solothurner Cup	
Deitingen – Rot-Blau	Rot-Blau – Riedholz	2:3

1. Dulliken	9	9	0	0	(3)	76:8	27
2. Egerkingen	9	6	1	2	(5)	37:12	18
3. Wangen a. d. A.	9	5	0	4	(1)	40:33	15
4. Riedholz	9	4	1	4	(1)	32:41	13
5. Fortuna Wangen	9	4	1	4	(2)	33:35	13
6. Klus/Balsthal	9	4	1	4	(3)	52:46	13
7. Niederbipp	9	4	2	3	(10)	37:28	13
8. Deitingen	9	3	0	6	(13)	29:36	9
9. Kappel	9	2	0	7	(9)	20:53	6
10. Rot-Blau	9	1	0	8	(1)	10:74	3

MÖBEL EICHLER
MÖBEL AUCH FÜR KLEINE RÄUME
4628 Wolfwil • Tel. 062 926 16 85 • www.moebel-eichler.ch

Top Angebote

- Gratis-Lieferung
- Gratis-Montage
- Gratis-Entsorgung

BAUEN SIE AUF PARTNERSCHAFT

STUDER
BAUTECHNIK

SEIT 1929

Hoch- und Tiefbau – Leitungsbau – Umgebungsarbeiten
4624 Härkingen – Telefon 062 398 14 53
www.studer-bautechnik.ch



- Solarstrom -

Neuer Lifestyle für Unabhängigkeit
und tiefe Stromkosten.

Unsere Beratung ist immer gratis,
aber nie umsonst.

von arx
systems ag

Wenn Leistung zählt.

von arx systems ag, 4622 egerkingen, Tel. 062 389 05 89, www.vonarxsystems.ch

1. Mannschaft

Konsequent gearbeitet. Und jetzt kommt Günther!

Der FC Wolfwil startete unter dem neuen Trainer Daniel Lang und seinem Assistenten Remo Nützi mit einem 21-Mann-Kader in die Saisonvorbereitung. Verstärkt wurde das Team durch Andrea Grifo (Jahrgang 2000), Mario Canonica (1987), Daniel Canonica (1996), Rückkehrer Lukas Bruder (1997) sowie die Jungwölfe Noé Salzmann und Fabio Kissling (beide 2006), die aus der Talentschmiede des Zwöi stammen.

Die Vorbereitung war intensiv, mit positiven Ergebnissen aus mehreren Testspielen und leider einem Wermutstropfen: Flügelflitzer Ronny Ackermann verletzte sich am Sprunggelenk und fiel die ganze Vorrunde aus.

Die Meisterschaft begann mit Siegen über Klus/Balsthal (0:3) und einem knappen Zittersieg über Oensingen (2:1) vielversprechend. Doch auch Rückschläge gab es zu verkraften. Beispielsweise das Cup-Aus gegen Halten (0:3) und die Punktverluste in der Meisterschaft gegen Halten (0:2), Deitingen (1:1) sowie Subingen (0:2). Stark waren hingegen die letzten vier Spiele vor der Winterpause, in denen das Team ungeschlagen blieb oder die Kantersiege auf der Allmend über Wiedlisbach (4:1) und Welschenrohr (5:0). Mit zwölf Gegentoren aus elf Partien stellte Woufu die beste Abwehr der Gruppe 2 und die zweitbeste der gesamten 4. Liga. Nur Winznau aus der Gruppe 3 erhielt einen Gegentreffer weniger.

Unter Trainer Lang herrscht eine klare, konsequente Linie, die sich auf die Trainingsbeteiligung und die Leistungen auf dem Platz auswirkt. Materialverantwortliche, Kabinendienst und auch Schiedsrichter für die Juniorenspiele

gehören zu den Ämtli der Spieler. Verspätungen beim Trainings- und Spielbetrieb werden sanktioniert. Die Anwesenheit im Training reicht nicht aus, um in der Startelf zu stehen. Trainer Lang erwartet in jedem Training volle Einsatzbereitschaft. Die Spieler, die das zeigen, werden mit Startelfeinsätzen belohnt.

In der vergangenen Saison gab es Spieler, die unzufrieden mit ihrer Einsatzzeit waren und deshalb lamentierten. In dieser Vorrunde mussten einige Spieler lernen, dass es nun nicht mehr so läuft. Durch die konsequente Linie gibt es keine «Starspieler» mehr in diesem Team, die sich alles erlauben können. Dieser Umstand stärkt sowohl das Mannschaftsgefüge als auch den Zusammenhalt. Woufu überwintert auf dem dritten Tabellenplatz und hat weiterhin die Aufstiegsränge im Blick.

Die erste Mannschaft trainiert weiter bis kurz vor Weihnachten. Anschliessend gibt es eine kleine Pause, bevor es Mitte Januar bereits wieder losgeht.

Einige Veränderungen im Kader wird es geben. Noé Salzmann, Fabio Kissling, Kian Kissling und Livio Gunziger rücken in die Rekrutenschule ein und können nicht am Trainingsbetrieb teilnehmen. Dagegen begrüssen wir wieder Alain Gunziger, der von seinem jüngeren Bruder Livio die linke Abwehrseite übernehmen wird. Schön, bist du wieder da, Günther!

Wir bedanken uns beim Publikum, bei den Matchballsponsoren und beim Clubhausteam für die Unterstützung während der Vorrunde und hoffen, dass wir auch in der Rückrunde auf euch zählen können.

Philip Truffer, Captain



1. Mannschaft 2024/25 Oben vl: Yannic Moser, Pascal Mäder, Andrea Grifo, Noé Salzmann. Mitte vl: Martin Hügli (Präsident), Valentin Hirt (Sportchef), Fabian Erni, Nick Ackermann, Elias Lindemann, Kian Kissling, Philip Truffer, Rony Ackermann, Remo Nützi (Assistent), Daniel Lang (Trainer). Sitzend vl: Aleks Bacal, Daniel Canonica, Livio Gunziger, Makysm Chapala, Jannik Leber, Lukas Rickli, Lukas Bruder, Fabio Kissling. Es fehlen: Roland Mäder (Masseur), Alain Gunziger, Cyrill Ackermann, Mario Canonica, Tim Lang. Foto: AR

3 Fragen an die

Philip «Truffi» Truffer

Alter: 27. **Position:** 6er, oder dort, wo es mich braucht. **Wohnort:** Füllenbach. **Zivilstand:** ledig. **Beruf:** Teamleiter Technik/Unterhalt Traveco in Nebikon. **Hobby:** Fussball. **Lieblingessen:** Raclette. **Lieblingstrränk:** Wasser. **Lieblingssong in der Garderobe:** W. Nuss vo Bümpliz. **Lieblingsverein:** FC Aarau, FC Basel. **Lieblingsspieler:** Jan Löhmansröben, Granit Xhaka.

Du bist bekannt als Leader, der auf und neben dem Platz immer 100 Prozent für das Team und den Verein gibt. Was motiviert dich? Für mich ist Fussball mehr als nur ein Hobby.

In meinem Alltag dreht sich fast alles um Fussball. Sei es über den FC Wolfwil oder auch über den Profifussball national wie international. Leider hat der Fussball bei der jüngeren Generation nicht mehr den gleichen Stellenwert wie früher. Das versuche ich unseren jüngeren Mitspielern so zu vermitteln, wie es uns damals beigebracht worden ist.

Was macht den Zusammenhalt im Team und im Verein so besonders, und wie trägst du als Führungsspieler dazu bei, dass der Spirit erhalten bleibt?

Ich finde es persönlich wichtig, dass wir als Fanionteam des Vereins auch die Spiele unserer zweiten Mannschaft, Junioren und den vier Wolfwiler Frauen besuchen, um den Zusammenhalt im Verein zu fördern. Insbesondere die bislang tolle Cupsaison der B-Junioren macht viel Freude und Lust auf mehr. Im Eis hat es keinen Platz für Stars und Egoisten,

hier soll sich jeder neue Spieler wohlfühlen. Als Mannschaftskapitän liegt es auch in meiner Verantwortung, die neuen Spieler bei der Integration zu unterstützen. Die Kabinenrenovation hat den Zusammenhalt auch gefördert, jeder half mit.

Was hat dich nach dem Abstecher zum FC Roggwil zur Rückkehr bewogen und welche Ziele verfolgst du nun?

Ausschlaggebend waren die Freundschaften, die ich im Team habe. Auch der Verein bemühte sich intensiv um mich. Mit Präsident Dinu hatte ich gute Gespräche. Die in Roggwil gemachten Erfahrungen versuche ich nun einzubringen. Mein Ziel bleibt das gleiche wie vor sechs Jahren bei meinem ersten Transfer, aufsteigen und uns in der 3. Liga etablieren. Der FC Wolfwil mit diesen Gegebenheiten und solch einer Infrastruktur gehört in die 3. Liga.

Interview: Yves Ackermann



Auf einem anderen Level

Der ehemalige FCW-Junior hütet das Tor der U16 von YB

Text und Bild: Michael Minder

Es ist Samstag, 9.30 Uhr, auf der Allmend in Wolfwil. Obwohl er am Nachmittag mit seiner Mannschaft, der U16 der Berner Young Boys, ein Spiel gegen den FC Thun hat, kommt Liam Vrbanic zurück an den Ort, wo seine Fussballaufbahn begann. Im Clubhaus des FCW erzählt Liam, wie er zum BSC YB kam, was er neben dem Fussballplatz macht, welche Ziele er hat und von welchem Torhüter er viel abschaut.

Mit der momentanen Tabellensituation kann Liam zufrieden sein, auch wenn sicher noch mehr möglich ist. Nach einem souveränen Start mit neun Punkten aus den ersten drei Spielen und einem Torverhältnis von 19:5 Toren liess seine Mannschaft in der Folge einige Punkte liegen. Aktuell belegt YB den vierten Zwischenrang. Das ist kein Grund zur Sorge, meint Liam. «Wir haben ein wirklich starkes Kader. Viele Spieler gehören zu den besten der Schweiz.» Auch im Cup sind die Gelb-Schwarzen auf Erfolgskurs. Nach einem 5:3-Sieg auswärts gegen das vor allem physisch starke Xamax erreichte Liam mit seinem Team den Viertelfinal des Schweizer Cups. Dort wartet am 14. Dezember die U16 der Zürcher Grasshoppers. Es kommt zu einem spannenden Duell, denn in der Liga liegt GC nur knapp vor YB, und das letzte Aufeinandertreffen der beiden Mannschaften endete mit einem Remis. Im letzten Spiel gegen GC stand Liam nicht im Tor. Das liegt jedoch nicht daran, dass er verletzt war oder den Stammspieler verlor. YB setzt auf der Torhüterposition nämlich auf ein Rotationsprinzip. Im Turnus von zwei Spielen wird der Goalie jeweils gewechselt. Liam und seine Positionskollegen kommen somit alle zu Einsatzzeiten. «Klar würde ich gerne jedes Spiel spielen», sagte der Woufeler bestimmt, «aber ich denke, es ist gut so. So bekommen beide genügend Spielpraxis.»

Neben dem Fussball passiert auch sonst noch einiges im Leben des jungen Goalies. Momentan im neunten Schuljahr, besucht er eine Sportschule in Solothurn. Dort haben die Jugendlichen die Möglichkeit, sich neben der Schule ihrem Sport zu widmen. Doch schon bald wird sich Liams Lebensmittelpunkt noch mehr nach Bern verschieben, wenn er im Sommer eine KV-Sportlerlehre beim Bund beginnt. Sein Betrieb sowie auch die Berufsschule befinden sich unmittelbar neben den Fussballanlagen der Young Boys. Perfekte Bedingungen, um Beruf und Sport zu vereinbaren.

Früh übt sich ...

Lange bevor Liam das gelb-schwarze Dress ein erstes Mal überziehen

durfte, machte er bei den Piccolos in Wolfwil seine ersten Fussballerfahrungen. Anfangs stand er noch vor dem gegnerischen Tor, doch bald zog es ihn ins eigene. Schon früh stand fest, dass er Torhüter werden will. Deshalb ging er bereits ab den E-Junioren ins Goalie-Training. Liam weiss genau, warum er Torhüter werden wollte: «Ich habe einfach weniger Angst vor dem Ball als andere. Klar würde ich auch gerne Tore machen, aber ich fange halt lieber Bälle, als ich sie ins Tor schieesse.» Die Position des Torhüters ist zweifelsohne eine der anspruchsvollsten im Fussball. Schliesslich muss ein Goalie heutzutage ein Allrounder und eine Vielzahl an Fähigkeiten mitbringen. Diese Herausforderung reizt den jungen Woufeler.

Liam durchlief die verschiedenen Altersstufen des FCW, bis der FC Solothurn auf den damaligen E-Junior aufmerksam wurde. Von da an ging es für den Goalie jeden Mittwoch zum Standorttraining nach Solothurn, wo er mit anderen Fussballbegeisterten aus dem Kanton trainierte. Beim FC Solothurn angekommen, stellte Liam schnell fest, dass es um mehr als nur ums «Tschüttele» ging. Der Leistungsdruck und die Stimmung untereinander waren ganz anders. Alle Spieler wollten sich für den definitiven Sprung in das FE-12-Kader des FC Solothurn empfehlen. «Das hat mir anfangs nicht so gefallen, und deshalb habe ich fast mit dem Fussballspielen aufgehört», sagt Liam rückblickend. Seine Mutter Jacky konnte Liam dann dazu überreden, weiterzumachen, was sich schnell auszahlte. Der Torhüter gewöhnte sich schnell an die neue Gangart und schaffte den Sprung in das feste Kader des FCS. Von da an spielte er in der FE-12 des Stadtclubs.

Für den Traum macht man alles

Liam zieht ein positives Fazit von seiner Anfangszeit beim FC Solothurn. Er sagt von sich selbst, dass er nicht der beste Spieler war und viele Fehler machte. Die Trainer hielten aber immer an ihm fest und spornten ihn mit den richtigen Worten an. Als ein Trainer zu Liam sagte, dass er sich mehr ins Zeug legen müsse, um beim FCS weiterzukommen, setzte das bei ihm einen wichtigen Denkprozess in Gang. «Dieses Gespräch hat mir damals die Augen geöffnet.» Profifussballer könne er nur werden, wenn er härter an sich arbeitete. Einmal im Profifussball tätig zu sein, ist sein Traum und «für seinen Traum macht man alles». Fortan setzte Liam den Fokus noch mehr auf den Fussball.

Der Wechsel vom kleineren D-Feld auf das grosse Spielfeld und zu den regulären Fussballtoren erfolgte für den Junggoalie bald



Macht alles, um den Traum vom Profifussball zu verwirklichen: Liam Vrbanic.

darauf. Anders als viele Torhüter hatte Liam keine Probleme mit dieser Umstellung. Ihm waren die 7,32 Meter breiten und 2,44 Meter hohen Tore einfach lieber. Seine Stärke, die damals noch besonders in der Flugabwehr von hohen Bällen lag, kam in den neuen Toren besonders zur Geltung, wodurch er sich regelmässig auszeichnen konnte. Ein besonderer «Push» war dann das Aufgebot für die regelmässigen Stützpunkttrainings der Juniorennationalmannschaft, die jeweils einmal im Monat stattfanden. «Dort habe ich gemerkt, dass das Niveau schon sehr hoch ist. Das war schon ein anderes Level.»

Manuel Neuer ist ein Monster

Ein Vorbild zu haben ist für junge Fussballerinnen von enormer Wichtigkeit. Man kann und sollte sich von seinem Vorbild Bewegungsabläufe und Handlungen anschauen. Manuel Neuer ist für Liam ein solches Vorbild. Vor allem die Mentalität des Weltmeisters von 2014 findet er faszinierend. «Seine Entschlossenheit und Mentalität, in die Blocks zu gehen, sind beeindruckend. Er kommt einfach an jeden Ball, auch wenn es manchmal komisch aussieht. Er ist einfach ein Monster. Wenn ich vor ihm stehen würde, hätte ich wohl Angst», stellt der Woufeler schmunzelnd klar. Als Torwartexperte muss Liam allerdings zugeben, dass Manuel Neuer nicht über die beste Torhüberteknik verfügt. Goalies wie Alisson von Liverpool oder ter Stegen von Barcelona seien da besser und ebenfalls Spieler, von denen man sich viel anschauen könne.

Die Chancen auf den Ligaerhalt stehen sehr gut

Im letzten Hüüler standen die Frauen der Gäu Selection im Mittelpunkt. Aus meiner Sicht hochverdient, da wir nach einer tollen Saison 2023/24 in die 2. Liga aufstiegen. Während der Sommerpause äusserten sich diverse Personen mir gegenüber kritisch dazu. «Wollt ihr das wirklich nochmals versuchen?», «Meinst du, ihr habt überhaupt eine Chance?», «Das wird aber happig für euch». Solche Sätze hörte ich oft. Ich antwortete jeweils, dass ich sehr zuversichtlich sei, da wir viele gute Spielerinnen hätten und auch ein paar Neuzuzüge verzeichneten.

An der Turnierwoche stand gegen den Zweitligisten FC Herzogenbuchsee der erste Härtestest an. Seit ich aktiv bin, spielten wir diverse Male gegen Buchsi, verloren aber immer. Nun wendete sich das Blatt und wir gewannen 6:2. Auch ein weiteres Testspiel gegen Entfelden entschieden wir mit 4:2 für uns. Damit waren wir bereit für die 2. Liga. Nach elf Spielen in der Vorrunde stehen wir mit zehn Punkten auf dem neunten Platz. Wir gewannen dreimal, verloren siebenmal und spielten einmal unentschieden. Zusammenfassend gesehen, können wir auf unsere Leistung sicher

stolz sein. Klar gab es das eine oder andere Spiel mehr, das wir hätten gewinnen können. Trotzdem hielten wir gegen die meisten Teams sehr gut mit. Schade war, dass wir im Halbfinalspiel vom Solothurner Cup gegen den SC Blustavia mit einer Niederlage (0:5) vom Platz mussten. Der Einzug in den Cupfinal wäre ein Ziel von vielen Spielerinnen.

Wenn wir dranbleiben und kämpfen, stehen die Chancen auf den Ligaerhalt sehr gut. Jetzt geniessen wir die Winterpause und erholen uns von den Blessuren, damit wir im Januar wieder angreifen können.

Andrea Reinmann



Gäu Selection 2024/25 Hintere Reihe von links: Jasmine Oegerli, Marita Zeltner, Elisa Ciccone, Jana Geier, Carla Hager, Elena Stäussi, Fabienne Ansbach. Mittlere Reihe von links: Claudio Costantini (Trainer), Jessica Gfeller, Cindy Gfeller, Alina Wyss, Alisha Friedl, Annina Sommer, Rebeka Müller (Assistentztrainerin), Andrea Reinmann. Sitzend von links: Larissa Probst, Amy Kuhn, Lia Widmer, Nadin Enderlin, Michelle Kohler. Es fehlen: Jana Slezinger, Rialda Kalakovic, Claudine Leclerc, Alisha Thomman, Elena Abi Chakra.



Claudio Costantini

Alter: 59. **Position:** Trainer. **Rückennummer als Spieler:** 8, 10, 11, 14. **Wohnort:** Egerkingen. **Zivilstand:** verheiratet. **Beruf:** Plattenleger. **Hobby:** Fussball. **Lieblingssessen:** Schwizerisch und italienisch. **Lieblingsgetränk:** Rotwein. **Lieblingssong in der Garderobe:** Ricchi e Poveri, AC/DC. **Lieblingsverein:** Juventus Turin. **Lieblingsspieler:** Roberto Baggio.

Deine Bilanz nach der Vorrunde?

Ich bin zufrieden. Wir sind ja erst im Sommer in die 2. Liga aufgestiegen und haben daher noch viel Potenzial nach oben.

Hast du eine Vision für die kommenden Jahre?

Wir wollen und können uns steigern. Mein Ziel ist, ein starkes und kräftiges Zweitligateam zu formen.

Du hattest in deiner Trainerkarriere Männer- und Frauenteam. Was ist der Unterschied und was gefällt dir besser?

Frauen haben mehr Willen, sind hilfsbereiter und wollen alles detailliert wissen. Die Frauen sind als Gegnerinnen aber manchmal zu fair. Das könnte man definitiv verbessern. Sie sollten ein bisschen mehr «mit Respekt fräch si».

Interview: Andrea Reinmann

STÄUSSI · MALERGESCHÄFT

Farbe bringt Leben

Peter Stäussi
Schlossgasse 7
4628 Wolfwil
Fon 062 926 01 45
Natel 079 682 09 42
E-Mail staeussi@bluewin.ch



Neubauten | Spritzarbeiten | Isolationen | Renovationen

Versicherungs- und Vorsorgelösungen aus einer Hand



Wir sind für Sie da!
062 398 32 32

Zurich,
Büro Egerkingen
Janick Sulser, Kundenberater
Bielgraben 1, 4622 Egerkingen
Tel. 062 398 32 32
Natel 079 292 99 80
Fax. 032 624 91 92
janick.sulser@zurich.ch



2. Mannschaft

Starker Zusammenhalt trotz bescheidenem Erfolg

Der Auftakt in die neue Saison begann im Sommer mit einer intensiven Vorbereitung und einem Wechsel an der Seitenlinie. Marcel Rauber übernahm die Rolle des Cheftrainers und brachte frischen Wind ins Team. Unterstützt wird er von einem engagierten Trainerstab, zu dem wie bisher Assistenztrainer Andreas Rauber sowie einige erfahrene Spieler gehören. Die Vorbereitung verlief weitgehend reibungslos, und anschliessend nahm das Team traditionell am 5.-Liga-Bitzturnier beim Aarecup 2024 teil. Leider verlor das Zwöi beide Spiele und beendete das Turnier auf dem letzten Platz, was sicher nicht den gewünschten Start in die Saison darstellte.

Die Meisterschaft verlief dann ebenfalls etwas schwankend. Auf den einen oder anderen starken Auftritt, wie etwa den souveränen Sieg gegen Wangen, folgten empfindliche Niederlagen, unter anderem gegen Azzurri Niedergösgen und Fortuna Olten. Das führte dazu, dass die Mannschaft die Vorrunde auf dem vorletzten Tabellenplatz abschloss. Doch trotz der durchwachsenen Ergebnisse bleibt die Situation spannend. Es bestehen nach wie vor gute Chancen, sich in der Rückrunde noch einige Plätze nach oben zu kämpfen, vorausgesetzt, es gelingt eine merkliche Leistungssteigerung.

Ein Highlight der Vorrunde war die hervorragende Trainingspräsenz. Trotz der wechselhaften Ergebnisse auf dem Platz zeichnete sich das Team durch eine hohe Teilnahme an den Trainings aus, was die Gestaltung hoch-



Zwöi 2024/25 Obere Reihe von links: Nias Fischer, David Baumann, Christoph Kölliker, Edson Chimuco Mbunga. Mittlere Reihe von links: Andreas Rauber (Assistent), Onur Dügünyurdu, Sedric Grütter, David Castro, Fabian Reinmann, Simon Erni, Roni Bernhard, Sandro Wüest, Marcel Rauber (Trainer). Vordere Reihe von links: Remo Bader, Bastian Manaa, Michael Minder, Fabrice Ammann, Lukas Rickli, Dominic Mäder, Manuel Wick, Fabio Tognoli, Philipp Keller. Es fehlen: André Schenk, Kevin Castro, Lukas von Arx, Mohssine El Majjodi, Nik Niederhauser, Simon Muster, Stephan Kölliker (Assistent).
Foto: Andrea Reinmann

wertiger Einheiten in vielseitigen Formen ermöglichte. Ein weiterer positiver Aspekt der Vorrunde war der starke Zusammenhalt. Die Spieler unterstützen sich nicht nur auf dem Platz, sondern auch abseits davon. Besonders in der «dritten Halbzeit» ist die Mannschaft der Konkurrenz weit überlegen.

Die Rückrunden-Vorbereitung beginnt wie

gewohnt Mitte Januar, und alle blicken zuversichtlich auf die kommenden Herausforderungen. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Mannschaft in der zweiten Saisonhälfte entwickeln wird. Doch eines ist sicher: Der Wille zur Verbesserung ist da, und mit der richtigen Einstellung könnte noch vieles erreicht werden.

Yves Ackermann

3

Fragen an die

18

Nach deiner Verletzungspause: Was hast du auf der Couch mehr vermisst – das Fussballspielen oder die dritte Halbzeit mit den Jungs?

Einfache Antwort: Das Fussballspielen. Da ich trotz Verletzung praktisch bei jedem Training/Spiel anwesend war, musste ich auf die dritte Halbzeit nicht verzichten.

Du hast gerade die magische 30er-Grenze überschritten: Zieht es dich schon bald zu den Senioren oder kommen deine besten Jahre im Zwöi erst noch?

Momentan bleibe ich sicher der 2. Mannschaft erhalten. Innerhalb des Zwöi haben wir ein sehr gutes Kollektiv und verstehen uns untereinander bestens. Vielleicht liegt ja noch einmal ein Aufstieg in die 4. Liga wie zu unseren besten Zeiten drin.

Jeder Fussballer hat seine Anekdoten. Gibt es eine Geschichte oder ein besonderes Highlight aus deiner Karriere, an das du dich besonders gerne zurückerinnerst?

Sportlich sicher der Aufstieg in die 4. Liga. Neben dem Platz gibt es etliche Anekdoten, die nicht alle in die Öffentlichkeit gehören. Eine druckreife Anekdote wäre beispielsweise eine aus dem Trainingslager in Malta, als wir als Mannschaft eine Karaokebar besuchten und uns der Barkeeper aufgrund fehlender Kundschaft die ganze Bar inklusive dem Teil hinter der Theke überlassen hatte. Bezahlt haben wir selbstverständlich alles ohne jegliche Ausnahme.

Interview: Yves Ackermann



RUDOLF NÜTZI AG
4628 Wolfwil

MEHR ALS GUTE QUALITÄT 

SCHÖNES Zuhause,
wir beraten und realisieren.

www.nuetzi-schreinerei.ch · Tel. 062 926 11 48



FRANZ REINHART
Garage | Carrosserie
24h Pannendienst



062 388 80 80
4622 Egerkingen

Mitglied **carrosserie suisse** FCR USIC VSCI




RETRALOG

«Wenn du etwas mit Leidenschaft tust, wirst du es gut machen.»

Wir wünschen dem FC Wolfwil erfolgreiche und spannende Spiele!

RETRALOG AG
Industrie Bännli 12 | 4628 Wolfwil
062 917 10 20 | www.retralog.ch



Senioren Rot-Blau-Kestenholz

Geschlossene Mannschaftsleistungen und zwei Topscorer

Die Saison begann für das neue Trainergespann unter der Leitung von Christof Ackermann und Roger Nützi sowie den Assistenten Astrit Tuqi und Fabian Bürgi Anfang Juli mit einer Planungssitzung. Wir versuchten, frischen Wind und neue Strategien in das Team hineinzubringen und starteten Anfang August mit der Vorbereitung. Die Spieler zeigten sich motiviert und engagiert und wollten sich optimal auf die bevorstehenden Spiele vorbereiten. In den ersten beiden Trainings nahmen jeweils tatsächlich über 20 Spieler teil (!). Die Anfangseuphorie bei den Trainings nahm ab Mitte Saison leider wieder ab.

Das erste Meisterschaftsspiel am 26. August endete mit einem beeindruckenden 3:0-Sieg gegen Deitingen. Das Team zeigte eine starke Leistung und setzte ein klares Zeichen für die Saison. Anschliessend folgte die erste und einzige Niederlage in der Meisterschaft in Mümliswil. Doch davon liessen wir uns nicht beeindrucken und kehrten am nächsten Spieltag auf die Siegesstrasse zurück. Beim vermeintlichen Gruppenfavoriten aus Halten siegten wir mit 2:0 durch die Tore von Jeggli und Cédi. Dem 4:4-Unentschieden zu Hause gegen Oensingen liessen wir noch drei weitere Siege folgen. Mit einem Torverhältnis von 22:13 belegten wir den hervorragenden zweiten Platz. Nicht nur dank unseren beiden Topscorern Jeggli (9 Tore) und Ästu (4) spielten wir eine starke Vorrunde, das ganze Team zeigte geschlossene Mannschaftsleistungen. Die einzige kleine Enttäuschung war die 0:2-Cup-Niederlage in Dulliken.

Der Saisonabschluss wurde am 6. November mit einem gemütlichen Fondueessen gefeiert. Für die Rückrunde konnte sich das Team erstmals seit einigen Jahren für die Teilnahme in der Meistergruppe qualifizieren, was die her-



12 von 31 Die Rot-Blau-Senioren 2024/25. Stehend von links: Michael Dick, Ivo Nyffenegger, Dominik Kissling, Cédric Styner, Stephan Kölliker, Astrit Tuqi, Roger Nützi (Trainer). Sitzend von links: Marco Toniolo, Patrick Löffel, Pascal Ehrenbolger, Marc Kissling, Tobias Stadelmann. Es fehlen: Christof Ackermann, Mirko Ackermann, Mohamed Ahmed, Fabian Bürgi, Sergio Caluori, Chrigu Fernández, Mirko Hürlimann, Michael Jeggli, Raphael Kissling, Tobias Kissling, Kevin Kissling, Oliver Kölliker, Remo Niggli, Jan Rudolf von Rohr, Christian Vogel, Kevin von Arx, Adrian Wiemann, Reto Wyss, Valentin Hirt. Foto: Andrea Reinmann

vorragende Leistung und den Einsatz während der gesamten Saison unterstreicht. An dieser Stelle bedanken wir uns bei den «Aushilfsspielern», denn trotz 25-Mann-Kader waren wir an einzelnen Spielen auf sie angewiesen. Nun wünschen wir allen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und freuen uns, euch im Frühling wieder an unseren Spielen zu begrüssen.

Fabian Bürgi, Astrit Tuqi

Der rot-blaue Weg in die Meistergruppe
Deitingen – Rot-Blau 0:3. Tore: Marc, Ästu und Vale. Rot-Blau – Mümliswil 2:5. Tore: Ästu, Fibe. Halten – Rot-Blau 0:2. Tore: Jeggli, Cédi. Wolfwil – Oensingen 4:4. Tore: Ästu (2), Keve K. und Marc. Klus/Balsthal – Wolfwil 1:3. Tore: Jeggli (3). Wolfwil – Wiedlisbach 4:2. Tore: Vale und Jeggli (je 2). Luterbach – Wolfwil 1:4. Tore: Jeggli (3), Chregu K.

3 Fragen an die 18

Roger «Röschi» Nützi
Alter: 41. Position: Rechtes Mittelfeld. Rückennummer: 18. Wohnort: Wolfwil. Familie: Verheiratet, zwei Kinder. Beruf: Projektleiter Maschinenbau. Hobbys: Fussball, Sport allgemein. Lieblingsessen: Lasagne. Lieblingsgetränk: Rivella Rot. Lieblingslied in der Garderobe: Es muss einfach jätten. Lieblingsverein: Borussia Dortmund. Lieblingsspieler: Luis Figo.

Röschi, wie hält man einen Haufen alter Ballzauberer bei Laune?
Mit einer Mischung aus Spass und Ernsthaftig-

keit. Wir sind keine Gruppe, die nur des Biers wegen zusammenkommt. Viele Senioren sind noch immer sportlich ambitioniert und wollen anständig trainieren. Trotzdem ist das Gesellige natürlich wichtig bei uns. Ich denke, die gute Mischung macht das Erfolgsrezept aus.

Was dürfen die Fans im Frühling von euch in der Meistergruppe erwarten?

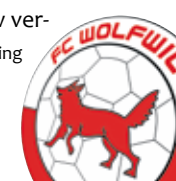
Darüber mache ich mir laufend Gedanken. Es wird sicher schwierig für uns. Wir haben fast 30 Leute im Kader, aber – ohne jemandem zu nahe treten zu wollen – ein gewisses Leistungsgefälle. Vieles hängt davon ab, wer an den Spielen zur Verfügung stehen wird. Ich sehe uns eher in der Aussenseiterrolle, es wird sicher happig. Wichtig wird sein, dass wir den

Spass beibehalten und uns nicht kaputt machen, wenn wir mal hoch verlieren.

Du hast einiges erlebt auf dem Tschuttplatz, warst ewig lange in der 1. Mannschaft. Welche Trainer haben dich am meisten geprägt?

Martin Kiener und Zoran Malisevic. Bei Kiener prägte uns seine extreme Disziplin und eine Taktikschulung, wie ich sie zuvor nie gesehen hatte. Das brachte uns auf ein neues Level. Zoran wiederum zeigte uns Sachen so detailliert wie kein anderer. Durch seine Profikarriere konnte er uns sehr viel mitgeben, zum Beispiel bei der Schusstechnik oder in besonderen Spielsituationen. Da merken wir schon, dass Zoran über ein enormes Know-how verfügte.

Interview: Philipp Kissling





www.klaentschi-bedachungen.ch

kläntschi Bedachungen GmbH

Fassadenverkleidung | Flachbedachungen | Dachfenster | Isolationen | Spenglerei

062 922 83 35 / 079 382 50 42



Zimmerei · Treppenbau · Innenausbau

U. Büttiker Holzbau AG

Fahrstrasse 84 · 4628 Wolfwil
062 926 29 02 · www.buettikerholzbau.ch



Juniorenlager



Gruppenbild im Regen: Die Teilnehmenden des FCW-Juniorlagers 2024 in Zweisimmen.

Tschutten, gut Essen und Wandern

Das Juniorenlager – für mich als Kind war diese Woche zu Beginn der Ferien immer ein grosses Highlight. Zusammen mit guten Freunden und Freundinnen konnte man sich während sechs Tagen intensiv seinem liebsten Hobby widmen und viel Lustiges und Spannendes erleben. Für den FC Wolfwil ist das Lager eine Institution. Seit bald vierzig Jahren ist das Fussballlager ein fester Bestandteil im Jahreskalender des FCW. Auch dieses Jahr durfte das Camp natürlich nicht fehlen. Bereits zum dritten Mal hintereinander besuchten wir zusammen mit 20 Junior:innen das Lagerhaus Musikhaus in Zweisimmen im Berner Oberland.

Wie in den vergangenen Jahren zeigte sich das Wetter meist von seiner besten Seite. So stand den täglichen Trainings auf dem Fussballplatz des FC Obersimmental nichts im Wege, und die Kinder durften täglich an ihrer Technik feilen. Wir danken Luca und Fabio Kissling, Gabriela Schenk, Nik Niederhauser sowie Sybille Dreier ganz herzlich für die Planung und Durchführung der Trainings und freuen uns, sie jeweils im Lager dabei zu haben.

Neben den Aktivitäten auf dem Fussballplatz gab es in Zweisimmen natürlich noch viele andere spannende Dinge zu erleben. Besonders erwähnenswert ist der Nebenfluss der Simme, der direkt am Musikhaus vorbeifliesst. Eine Staumauer im Bach zu bauen, war auch dieses Jahr wieder eine sehr beliebte Beschäftigung. Der Bach war nicht die einzige Möglichkeit, ins warme Nass zu kommen. Da das Schwimmbad nur wenige Gehminuten von unserem Camp entfernt war, liessen wir es uns nicht nehmen, an den heissen Sommertagen



Hörnli mit Ghackets für den ausgewogenen Energiehaushalt.

mit den Kids eine Abkühlung zu suchen. Umgeben von den Berner Oberländer Bergen durfte natürlich auch eine kleine Wanderung nicht fehlen. Da nicht alle Kinder von dieser Idee restlos überzeugt waren, liegt die Betonung hier auf «klein».

Was wäre ein Camp ohne gutes Essen? Zum Glück mussten wir uns diese Frage nicht stellen, denn davon gab es reichlich. Familie Löffel und Marcel Rauber unterstützten uns dieses Jahr mit ihren Kochkünsten und sorgten dafür, dass alle satt wurden. Auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Wie bereits erwähnt, ist das Camp eine tolle

Sache. Es bietet den Kindern die Möglichkeit, einmal von zu Hause wegzukommen, etwas Neues zu erleben und sich ihrem Lieblingssport etwas intensiver zu widmen. Leider gehen die Anmeldungen in den letzten Jahren immer mehr zurück, was wir sehr schade finden. Nächstes Jahr geht es wieder nach Zweisimmen, wo wir ein neues Lagerhaus beziehen werden, was wieder viele neue und spannende Möglichkeiten mit sich bringen wird. Wir vom Lagerteam freuen uns schon sehr auf den nächsten Sommer und hoffen auf viele Anmeldungen für nächstes Jahr.

Michael Minder



Äggschen 2024

Turnierwoche



Eis nähme mir no: Sepp Rauber.



Ein Becher genügt: Jasmin und Roger Kölliker.



Kulinarische Hochgenüsse: Die fünf Herren vom Grill.



Feiern ihren Dorfturniersieg aus dem Jahr Neunzehnhundertfeuertstein: Best & Company.



Ein Prosit auf die Freundschaft: Nadine und Lena.



Kreative Ball(on)zauber:innen: Die Idiotenpiloten.



Es Glas uf s Läbe: Céline, Martina, Mirja, Katja und Larissa (von links).



Happy hour: Katja, Andrea, Fabienne, Jana, Jessica, Nadin und Elena (von links).



Künftiger Topscorer: Löffu Jr. spielt in 15 Jahren im Eis.



No ne Rundi: Dominik Kissling, Andreas Rauber, Tobias Kissling, Simon Erni und Ramon Erni (von links).





Zwei Oberwölfe: FCW-Präsident Martin Hügli und Tina I.



Sorgte mit ihrer Stimme für Gänsehautstimmung: Laury Sturny.

Äggschen 2024

Dies und das



Drei Osis als Antreiber: Guido, Marc und Dominik Kissling (von links).



«Wo Unrecht zu Recht wird, wird Widerstand zur Pflicht!» Schauspieler und Theaterregisseur Gilles Tschudi redet den Woufelerinnen und Woufelern am 1. August ins Gewissen.



Nachwuchsförderung: Die Wolfgirls heizen mit den Gäuländer Wolfsbuam ein.



Let's dance!



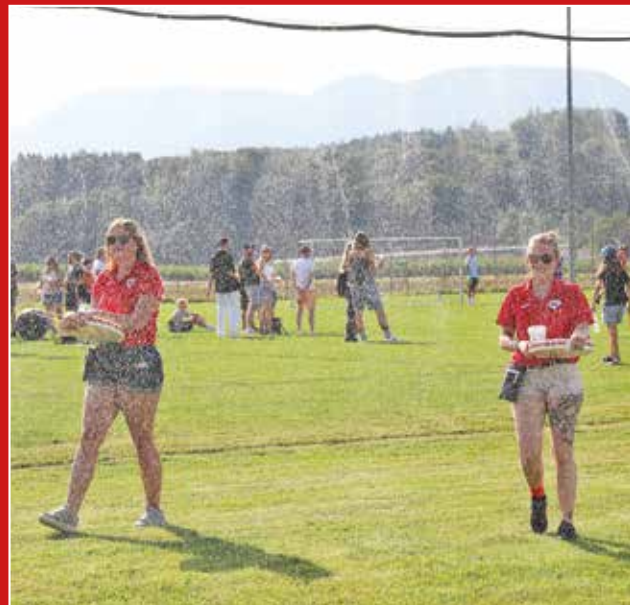
Nachwuchsförderung: Die Partywölfler geben Gas.



Der König der Partywölfe: Wolfgang Stüssli.



Abkühlung mit Haut und Haaren.



Cool in der Sommerhitze: Gabriela Schenk (links) und Nadin Enderlin.



Jetzt isch gnueg Heu dunge, meinten sie am allerletzten Erni-Beck-Tag und schon brachte Stefan Heim ein Fuder.



Sie nennen ihn Charlie, Charlie Watts: David Portmann.

Fotos: AR, PM, PHIL





Junior:innen B Rot-Blau



Junior:innen Ca Rot-Blau

Unsere Nachwuchsteams



Junior:innen G FC Wolwil



Junior:innen Cb Rot-Blau



Junior:innen D7 Rot-Blau



Junior:innen E FC Wolwil



Junior:innen D9a Rot-Blau



Junior:innen D9b Rot-Blau



Junior:innen F FC Wolwil

Fotos: Andrea Reinmann

EK Automobile AG

4703 Kestenholz
 Telefon 062 393 12 76
www.ekautomobile.ch




3 (oder 4) Fragen

B

Wie war eure Vorrunde?

Wir können zufrieden sein. Wir haben uns in der Tabelle oben festgesetzt und im Cup gezeigt, was mit diesem Team möglich ist.



David Horath, Trainer B-Junior:innen

Da ihr den Einzug in den Cup-Halbfinal geschafft habt: Was ist das Besondere am Cup? Bereitet ihr euch anders vor als in der Meisterschaft?

Ich glaube, dass es einen zusätzlichen Kick gibt, wenn man gegen eine höherklassige Mannschaft eine Runde weiterkommt. Daher ist keine besondere Vorbereitung nötig. Die Motivation für solche Spiele ist automatisch nochmal höher als in der Meisterschaft.

Gibt es einen Trainer, den du bewunderst und schon mal etwas von ihm abgeschaut hast?

Ich konnte viel von meinen Trainern in der 3. Liga mitnehmen. Ich hatte das Glück, von drei erstklassigen Trainern zu lernen: Ernst Frei, Martin Hert und Peter Ruch. Mit letzterem ver suche ich bis heute den Kontakt zu pflegen.

Ca

Wie war eure Vorrunde?

Sie war ein grosser Erfolg. Wir konnten das Trainierte sehr gut umsetzen und uns so weiterentwickeln.

Wie sieht eine Pausensprache bei dir aus?

Die Spieler haben fünf Minuten für sich, in denen sie den verdienten Pausentee trinken, sich austauschen und runterfahren können. Während dieser Phase halte ich Abstand. Nach fünf Minuten hole ich sie zusammen, dann besprechen wir die positiven Sachen und was wir besser machen können.



Raphael Kronenberg, Trainer Ca-Junior:innen

Welche Nation wird deines Erachtens die nächste WM gewinnen und wieso?

Da gibt es viele spannende Kandidaten. Aus meiner Sicht ist England ein sehr heisses Eisen. Tuchel und England, das könnte passen. Wenn man bedenkt, was England an den letzten beiden Endrunden bereits gezeigt hat, wäre es keine Überraschung, wenn jetzt unter Tuchel und mit dieser unglaublichen Spielerqualität der nächste Schritt folgt.

Im Herzen wünsche ich mir aber natürlich einen WM-Titel für die Schweiz.

cb

Wie war eure Vorrunde?

Sehr ambivalent. Zum einen bin ich mit den Trainings sehr zufrieden. Die



Michael Minder, Trainer Cb-Junior:innen

Jungs waren voll dabei und machten super mit. Genauso, wie wir Trainer uns das wünschen. Zum anderen lief es in der Meisterschaft aber leider nicht so gut. Wir müssen noch an

unserer physischen Präsenz auf dem Platz arbeiten, die bei den C-Junior:innen ja besonders wichtig ist. Wir haben in der Vorrunde viel gelernt und hoffen, dass wir das in der Rückrunde umsetzen können.

Was ist dir bei deinen Trainingsübungen besonders wichtig? Wo liegen deine Trainings-schwerpunkte?

Klar, das Üben von Basics wie Passspiel, Laufwege, Technik usw. ist besonders wichtig und sollte in jedem Training einen wichtigen Platz einnehmen. Mir ist es allerdings bei den Übungen im Training immer wichtig, dass sie nahe an realen Spielsituationen sind. Eine Möglichkeit, eine Übung spielnäher zu machen, ist, Zeit- oder Gegnerdruck einzubeziehen. So müssen die Junior:innen schneller handeln, ohne lange überlegen zu können. Genau wie im echten Match.

Was stört dich momentan am Fussball?

Für mich ist Fussball der schönste Sport, und das wird sich wohl nie ändern. Aber natürlich gibt es auch einige Punkte, die mich am Fussball stören. Im Breitensport stört mich vor allem, wie manche Leute mit den Schiedsrichtern umgehen. Er ist ein wichtiger Bestandteil unseres Sports, ohne ihn könnten keine Spiele stattfinden. Wie jeder Mensch auf dem Fussballplatz kann auch er mal Fehler machen. Das muss man einfach akzeptieren und respektieren. Ich glaube, dass sich das viele nicht bewusst sind. Im Profifussball regen mich vor allem Investorenkonstrukte wie bei PSG, Manchester City, Newcastle oder Red Bull Leipzig extrem auf. Und was die Fifa so macht, darüber müssen wir gar nicht erst sprechen.

D7

Wie war eure Vorrunde?

Das Rot-Blau-D7-Team wurde neu zusammengestellt, und die Kids mussten sich

zuerst mal kennenlernen, was durch die hohe Trainingspräsenz aber nicht lange dauerte. In den Spielen legten wir den Fokus darauf, das Spiel von hinten aufzubauen, durch Passspiel nach vorne zu gelangen und im richtigen Mo-



Jonas Wyss, Trainer D7-Junior:innen

ment das Dribbling zu suchen. Das gelang bei den ersten Spielen bereits überraschend gut und wurde im Verlauf der Vorrunde noch besser – teils richtig schön anzusehen.

Bei manchen Spielen waren wir leider etwas unterfordert, was sich in der Rückrunde mit neuen Gruppeneinteilungen aber hoffentlich ändern wird.

Wie unterscheidet sich das D7-Format vom D9-Format und wozu gibt es das D7?

Wie die Abkürzung bereits sagt, spielt das D7 (auf einem kleineren Feld) sieben gegen sieben, beim D9 wird neun gegen neun gespielt. Der Schritt ins C, also auf das grosse Spielfeld, war für viele Kinder zu früh. Mit dem neuen Format ist man ein Jahr länger berechtigt, D-Junior:innen zu spielen und danach hoffentlich bereit für das Grossfeld.

Wer ist der beste Fussballspieler aller Zeiten und wieso?

Vielleicht ein wenig beeinflusst durch meine eigene Position und meinen Lieblingsverein, ist es für mich Toni Kroos. Sein präzises Passspiel, sein Spielverständnis und seine Ruhe in jeder Situation waren einfach beeindruckend und ein Genuss, anzuschauen.

Wie war eure Vorrunde?

Äusserst spannend und erfolgreich. Die Mannschaft hat gezeigt, dass sie in der Promotion am richtigen Ort ist. Im Solothurner Cup erreichten wir sogar das Viertelfinale.

D9a



Marco Wagner, Trainer Da-Junior:innen

Wie läuft die Spielvorbereitung ab?

Meistens immer gleich. Mein Bruder,

der mein Assistent ist, schickt mir am Morgen des Spieltags seine Gedanken zur Aufstellung, die wir vor der Besammlung besprechen. Kurz vor unserem Treffen höre ich mir einige ausgewählte Lieder an und bereite die Spielkleidung und alles andere für das Spiel vor. Dann gehen wir an die Besammlung. Der Rest ist geheim.

Welche Mannschaft spielt den besten Fussball und wieso?

Unser Team! Wieso? Da unser Team uns Trainern und unseren Ideen, wie wir Fussballspielen wollen, vertraut. Und sie es Woche für Woche mit viel Freude, Wille und Kampf angehen.

D9b

Wie war eure Vorrunde?

Mit zwei Worten beschrieben: Nicht zufriedenstellend. Wir haben kein einziges Spiel gewonnen und mussten leider sehr viel Lehrgeld bezahlen.



Elias Lindemann, Trainer Db-Junior:innen

Wie gestaltest du ein Training? Was darf nicht fehlen, worauf legst du besonderen Wert?

Zunächst erfolgt das Aufwärmen, anschliessend eine Pass-beziehungsweise Technikübung, Torschuss und ein

Abschlusspiel. Das Abschlusspiel ist von entscheidender Bedeutung. Das darf nie fehlen.

Welche Position auf dem Fussballfeld ist deiner Meinung nach die schwierigste?

Das zentrale Mittelfeld. Die Position stellt eine entscheidende Komponente im Spielaufbau dar und ist der Motor der Mannschaft. Wenn es dort nicht funktioniert, zerfällt das ganze Spiel.

E

Wie war eure Vorrunde?

Durchwachsen. Es gab viele Siege, aber auch einigen Niederlagen und Unentschieden – alles was der Fussball so mit sich bringt. Unsere grösste Stärke ist das Kleinfeld, wo wir drei gegen drei mit zwei Toren spielen. Auf dem Grossfeld (sechs gegen sechs) haben wir noch etwas Mühe mit der Organisation



Michel Kissling, KiFu-Chef FC Wolfwil

und der Zuordnung der Positionen. Aber im

Grossen und Ganzen war es eine wirklich gute Vorrunde, die Kinder machen toll mit. Es wäre nur schön, wenn der eine oder andere etwas mehr und besser zuhören würde, damit wir die Zeit im Training noch besser nutzen könnten.

Trainer:innen sind sehr wichtig für den Nachwuchs. Wieso sollte man Trainer oder Trainer:innen werden?

Nebst den J&S-Leiterkursen, die dir sehr beim Planen, Organisieren und Durchführen von Trainings helfen, geben dir die Kinder viel zurück. Es ist toll, sie wachsen zu sehen und zu erleben, wie unterschiedlich sie sind. Als Coach bist du eine wichtige Bezugsperson für sie. Es ist eine tolle Abwechslung zum Alltag, mit Kindern zusammen Ziele zu erreichen, Siege zu feiern und Niederlagen zu akzeptieren. Leider ist es schwierig, Trainer:innen zu finden, die sich die Zeit nehmen können, da es zeitaufwändig ist.

Wie hat sich der Fussballsport in den letzten zehn Jahren entwickelt?

Ich denke, das, was mir gerade in den Sinn kommt, ist die Einführung von «Play more Football» in den Jugendbereichen G bis E. Für die E-Junior:innen ist die Veränderung sicher am grössten, da sie nicht mehr sieben gegen sieben auf die grossen Tore spielen, sondern neu auch drei gegen drei auf Minitore. Die Turnierform mit vier Teams und die Zeit von zwei Stunden pro Turnier sind die grössten Veränderungen.

Was möchtest du als Verantwortlicher Kinderfussball des FCW noch loswerden?

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle aktiven und engagierten Trainerinnen und Trainer, die Woche für Woche mit unseren Juniorinnen und Junioren trainieren und sich so viel Zeit nehmen. Es freut mich, die Trainings zu sehen und zu erleben, wie viele neue Kinder wir nach wie vor dazugewinnen, sowohl durch die Schnuppertrainings als auch unter dem Jahr.

F

Wie war eure Vorrunde?

Sehr erfreulich. Die neu dazu gekommenen Junior:innen haben sich sehr schnell in die bestehende Gruppe integriert.



Dominik Ackermann, Trainer F-Junior:innen

Die Kinder sind mit viel Engagement und Spass dabei, was sich auch positiv auf die Resultate auswirkte.

Welches ist die beste Trainingsübung?

Ich will keine einzel-

ne Übung hervorheben. Wir arbeiten generell viel mit dem Ball, um die Grundlagen und das Ballgefühl zu erlernen. Das trainieren wir mit verschiedenen Passübungen, Dribbelparcours sowie Übungen bei denen die An- und Mitnahme des Balls im Zentrum steht.

Was magst du am Fussball besonders?

Mich haben Ballspiele schon seit meiner Kindheit fasziniert. Beim Fussball gefällt mir besonders, dass er für alle zugänglich ist und mit einfachen Mitteln gespielt werden kann. Man lernt auf spielerische Art und Weise zu gewinnen, zu verlieren und sich in ein Team zu integrieren. Eigenschaften, die einem auch im Leben weiterhelfen.

G

Wie war eure Vorrunde?

Wir waren an einem Spielfest in Welschenrohr und hatten unser Heimturnier. Für einige unserer Neulinge waren diese Turniere eine neue Erfahrung. In Wolfwil waren wir so viele Teilnehmende, dass wir in der Rückrunde zwei Teams für den FCW stellen werden.



Fabian Reinmann, Trainer G-Junior:innen

Wie gross ist das G-Kader und wie hat sich die Anzahl in den letzten Jahren verändert?

Zurzeit trainieren wir mit zwölf Kindern. In den letzten Jahren hatten wir Höhen und Tiefen, was die Kadergrösse betrifft,

im Durchschnitt konnten wir mit einer Trainingspräsenz von rund acht Fussballbegeisterten rechnen. Gegen Ende der letzten Saison und in der Anfangsphase der laufenden Spielzeit haben wir mit vier bis sechs Kindern trainiert, was sowohl für sie als auch für die Trainer nicht einfach war. Inzwischen hat sich die Situation aber verbessert, so dass wir aktuell wieder mit genügend Junior:innen trainieren können. Auffällig ist, dass wir vor zwei Jahren noch deutlich mehr Mädchen im Kader hatten, teilweise waren sie sogar in der Mehrheit. Ganz im Gegensatz zur heutigen Situation mit nur einem Mädchen.

Von welcher Fussballmannschaft bist du Fan?

Seit gut 20 Jahren bin ich Fan des BSC YB. Der Verein ist mir damals wie heute sehr sympathisch und wird es wohl auch forever bleiben.

Interviews: Michael Minder

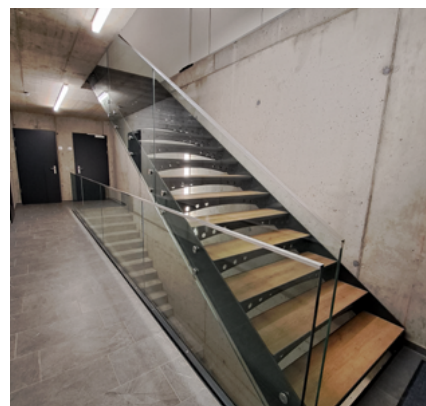


STEFANIA GUERCIONI
Zahnarztpraxis

Bahnhofstrasse 42 · 4914 Roggwil BE
Telefon 062 929 29 29 · info@stefaniaguercioni.ch
www.stefaniaguercioni.ch

- Professionelle Zahnreinigung I Prophylaxe
- Allgemeine Zahnmedizin I Orale Chirurgie
- Implantate I Kronen-Brücken-Prothetik
- Bleaching I Zahnschmuck I Sportschutzschienen
- Zahnstellungskorrekturen mit Alignerschienen

FRAMEC AG
Revision & Stahlbau



Werkareal West 222
Tel. 032 674 49 49
4563 Gerlafingen
www.framec.ch | info@framec.ch

HOPP FC WOUFU!

Interview

«Es wurde viel gearbeitet und viel gespart»

Karin und Peter Moser blicken auf ihre Amtszeit im FCW-Vorstand zurück

Text und Bilder: Philipp Kissling

Gebt es zu, ohne FC-Amt ist euch langweilig.

Peter: Jo genau!

Karin: Nein, wir sind happy.

Peter: Es ist ein neues Leben.

Was macht ihr mit der frei gewordenen Zeit?

Karin: Die Umstellung war zum ersten Mal spürbar, als Mosi nach der Rückkehr aus den Sommerferien nicht gleich auf den Tschuttplatz ging, um nach dem Rechten zu sehen. Das hatte sonst immer allererste Priorität.

Peter: Ich bin mehr daheim und erledige hier Sachen. Es ist schön, Zeit zum Gamen oder fernsehen zu haben oder mal nichts zu tun.

Es hätte also keinen Tag länger im Amt vertragen.

Peter: Nein, nein! Es war ja nicht so, dass ich keine Ideen mehr hatte. Auch heute schaue ich, wie der Rasen aussieht oder ob der Mäher irgendwo steht. Und wenn alles «vermooret» ist, rege ich mich immer noch auf. Aber ich habe nichts mehr zu tun damit, weil Ändu Rauber und Simon Erni nun zur Infrastruktur schauen und das tiptop machen. Die Jungen haben nur eine Chance, etwas zu bewegen, wenn die Alten auch mal aufhören. Meine Nachfolger haben viele Dinge, die ich liegenliess, bereits erledigt. Aufgeräumt und entsorgt zum Beispiel, ich war ja eher der Sammler.

Ein Ehepaar im FC-Vorstand gab es zuvor nie. Wie ist es dazu gekommen?

Peter: Von Baschi hatte es mal eine Anfrage gegeben, und als ich damals die Wahl in den Gemeinderat verpasste, kam ich von mir aus darauf zurück.

Karin: Ich war Piccolotrainerin, als Beat Wyss mich für die Finanzen anfragte. Ich sagte zu und übernahm nach dem ersten Jahr von Roger Nützi auch die Buchhaltung. Insgesamt war ich zehn Jahre im Vorstand.

War es ein Vorteil, dass ihr auch das Bett miteinander teilt?

Karin Moser

Alter: 50. **Position:** Angreiferin. **Rücknummer:** 8. **Wohnort:** Wolfwil. **Familie:** Verheiratet, zwei Kinder. **Beruf:** Privatkundenberaterin bei einer Bank. **Hobbys:** Skifahren, Biken, Lesen, Puzzeln, Garten. **Lieblingessen:** Thaiküche. **Lieblingsgetränke:** Rotwein und Cola Zero. **Lieblingssong in der Garderobe:** Sweet Caroline. **Lieblingsverein:** FC Luzern. **Lieblingsspieler:** David Beckham und Andrés Iniesta.



Ein Trio, das sich versteht: Der ehemalige Infrastrukturchef Peter Moser und die ehemalige Finanzchefin Karin Moser mit FCW-Präsident Martin Hügli.

Peter: Für mich schon. Wenn ich etwas über die Finanzen wissen wollte, fragte ich Karin und wusste Bescheid. Ich konnte die Zetteli auf den Tisch legen und fertig.

Karin: Wir hatten ein gemeinsames Hobby, was ich schön fand, ausserdem bin auch ich gerne auf dem Tschuttplatz. Wir sind aber froh, keine Entscheidungen mehr treffen zu müssen.

Welche waren die schwierigsten?

Karin: Weil wir beide viel hinterfragen, waren wir oft die «Bösen», wenn es um das Geldausgeben ging. Wir leisteten viele ehrenamtlichen Stunden in unseren Ämtern, während andere für ihre Arbeit einen Lohn erhielten. Deshalb wollten wir das Geld erst recht sinnvoll ausgeben und eckten auch mal an. Ich selber freute mich natürlich, am Ende eines Vereinsjahrs super Zahlen zu präsentieren.

Peter: Karin und ich ticken in Gelddingen gleich und diskutierten zu Hause schon Dinge, über die andere Vorstandsmitglieder sich bis zur Sitzung noch kaum Gedanken machten. Wir kamen gut vorbereitet an die Sitzungen und hatten dadurch erhebliches Gewicht.

Ihr habt den Verein also geführt.

Peter: Neneeeeeii! Weil wir Dinge aber schon vorher besprochen, waren wir den anderen oft voraus.

Karin: Mosi war aufgrund seiner Funktion viel im Austausch mit dem Präsidenten. Insofern hatte das Trio Präsident, Infrastrukturchef und Kassierin schon eine gewisse Macht.

Die finanzielle Lage des Vereins hat sich in eurer Amtszeit erheblich verbessert.

Karin: Vielleicht war auch Glück dabei, aber ich hatte immer das Budget im Auge und drängte wo nötig auf Kürzungen.

Peter: Die gesunden Finanzen haben verschiedene Gründe. Das Beizli funktioniert heute anders zum Beispiel. Weil mehr Spiele stattfinden, gibt es mehr Gelegenheiten für Einnahmen. Auch die Turnierwoche hat sich völlig verändert. Früher hatten wir am Aarecup zwei Buffetelemente, wir verkauften Bratwürste und Getränke und fertig. Heute ist die Turnierwoche riesig. In all den Jahren wurde viel gearbeitet und viel gespart. Dank des Erfolgs konnten wir viele Projekte realisieren.

Welches war das wichtigste?

Peter: Die Kühlzelle, ohne sie könnten wir einen solchen Betrieb vergessen.

Gab es unter euch beiden auch Konflikte?

Peter: Nein, wir waren eigentlich immer einer Meinung.

Karin: Dass Mosi durch das Amt oft weg sein würde, war mir immer klar. Trotzdem hätte ich daheim gerne das eine oder andere Projekt mehr realisiert.



BÜRKI HAUSTECHNIK:
KOMPETENTE
BERATUNG, ERSTKLASSIGE
QUALITÄT & INDIVIDUELLE
LÖSUNGEN.



BÜRKI HAUSTECHNIK AG
 Dennliweg 25 | 4900 Langenthal



2 tolle Shops in 1 Laden – Vordere Gasse 3, Wolfwil



- Sie finden bei uns Kostüme für:
- Fasnacht
 - Halloween
 - Oktoberfest
 - jegliche Art von Kostümpartys
 - Schulaufführungen, Theater, Vereinsanlässe
 - Samichlaus
 - Tierkostüme und viele mehr

Für Damen, Herren, Kinder, Vereine, Schulen usw.

Kommen Sie vorbei und schauen Sie selbst – Wir freuen uns auf Sie 😊

Öffnungszeiten: Freitag, 14 - 18 Uhr / Samstag, 10 – 16 Uhr oder 079/270.20.58

www.fancydresses.ch 076/451.46.28 oder 076/388.46.28 www.gschaenkstube.ch



- Für jede Gelegenheit ein passendes Geschenk.
- Geburtstag
 - Muttertag
 - Einladungen
 - Geschenke fürs Baby / Kinder
 - kleine Mitbringsel
 - TASSEN (58products)

Alle Artikel sind Handarbeiten von Künstlerinnen und Künstlern aus der Region und Unikate.

architektur
 bauleitungen
 bauberatungen

tel. 062 293 46 59
www.lwp.ch



baslerstr. 42 4632 trimbach
 chilchweg 26 4623 neuendorf

Fortsetzung von Seite 27

Aber seine erste Priorität war der Tschuttplatz, danach erst kam der Rest. (Blickt zu Mosi) Sag jetzt nicht, dass es nicht stimmt. Mein Amt hingegen erforderte keine Anwesenheit auf der Allmend, ich konnte alles nebenbei erledigen.

Du hättest also noch zehn Jahre weitermachen können.

Karin: Grundsätzlich ja. Aber es ist gut, dass nun neue Leute die Verantwortung übernehmen, nicht, dass es irgendwann heisst, wann hören Mosers mal endlich auf.

Peter: Unsere Nachfolger sind auch altersmäßig näher bei denen, die da oben trainieren. So muss es sein.

Mosi, du warst auf dem Platz einst die «Wühlmaus» und wurdest über die Jahre zur Kultfigur im Verein.

Peter: Naja, ich bin jetzt seit öpe 46 Jahren im Verein und war halt immer da. Ich habe nicht nur tschuttet, sondern habe immer mitgeholfen, sei es als Platzwart, Trainer, Wirtschaftschef, Barchef, OK-Präsident oder eben als Vorstandsmitglied. Wenn da einer nicht zur Kultfigur wird.

Karin: Du kannst ja schreiben, weil es ihm sportlich nicht reichte, musste er sich über das Chrapfen bewähren. Ich glaube aber, dass man das Macher-Gen in sich trägt. Es gibt Leu-



Aufhören, wenns am schönsten ist: Präsident Martin Hügli und die FCW-Generalversammlung verabschiedeten Karin und Peter Moser mit der Ehrenmitgliedschaft in den «Ruhestand».

te, denen es nicht in den Sinn kommt, die leere Getränkeschublade aufzufüllen und solche, die dafür sorgen, dass «es» läuft.

Peter: Wir sind einfach sehr sozial (lacht).

Was möchtet ihr gerne noch einma erleben?

Peter: Gerne würde ich wieder einmal erleben, dass unsere erste Mannschaft aufsteigt.

Karin: Sportlich haben wir scho chli abgelooost in unserer Amtszeit.

Als viermalige Schweizermeisterin im Korbball weisst du, was es zum Erfolg braucht.

Karin: Das war eine andere Zeit. Ich ordnete damals alles dem Sport unter. Ich verzichtete auf eine Saisonstelle im Winter oder auf längere Reisen. Ich wäre auch gerne ans «Weltklasse Zürich» gegangen, aber weil das früher mittwochs war, konnte ich nicht hin, denn mittwochs war Training. Wegen dem Korbball verpasste ich Hochzeiten, und ich plante sogar die eigene Hochzeit um die Korbballtermine herum. Ich habe viel verpasst, aber damals stimmte es so für mich. Und wenn sich der sportliche Erfolg einstellt, ist es halt einfach geil.



Natascha's
Hairstyling

Damen- und Herrencoiffeuse
 4628 Wolfwil · 062 926 00 64

Entdecken Sie bei mir die aktuellen Haartrends
 In Schnitt und Coloration individuell
 abgestimmt auf Ihren Typ.

Ich freue mich auf Sie! Natascha Wyss-Notter



Restaurant
zur alten Post

Hauptstrasse 35 – 4628 Wolfwil

Telefon 062 926 01 00

Mail info@zuraltenpostwolfwil.ch

Web www.zuraltenpostwolfwil.ch

Heizung - Sanitär
& Komfortlüftung

Kernbohrung und Betonfräsung!

Alex Ackermann AG

4628 Wolfwil
062 917 00 70

www.ackermann-ag.ch

...Ihr Fachmann für Installation und Service!

Äggschen 2024

Aufräumtag



Scheut keine Drecksarbeit: Jannik Leber.



Ein Hacker, wie er im Buche steht: Fabian Reinmann.



Zuständig für Hochglanzwerbung: Elias Lindemann.



Teamwork: Remo Nützi (links) und Simon Erni.



Rupfen am Rande: Beat Schenk.



Ausflugsziel
Buurehof OASE!

Unser Hofladen und Beizli
hat täglich für Sie geöffnet.



Wolfwil – www.schlathof.ch



Antreten im Grünen: Die Bald-Rekruten Fabio Kissling, Livio Gungiger und Noé Salzmann.
Fotos: Philipp Kissling



Gib dem Gjätt keine Chance: Roni Bernhard.





Stehen Sie auf Design?

TOP-Beratung und professionelle Arbeit stehen hier im Vordergrund...

Ob bei Treppen, Wohnraum oder Terrassenböden... Ein Beratungsgespräch lohnt sich.



Kurti Bodendesign GmbH

Vordere Gasse 18, 4628 Wolfwil

Telefon: 079/942 36 13

Mail:

info@kurtibodendesign.ch

Website:

www.kurtibodendesign.ch

LAAAX Immobilien AG

Vordere Gasse 18, 4628 Wolfwil

Telefon: 076/442 78 78

Mail:

info@laaax-immobilien-ag.ch

Website:

www.laaax-immobilien-ag.ch



kaufen · verkaufen · verwalten

Tel. +41 76 442 78 78

laaax-immobilien-ag.ch

Äggschen 2024

Dorfturnier



Fotos: Philipp Meier

**MIT UNS WIRD
IHRE MARKE
ZUM SPIELMACHER.**



AUTO LINDEMANN AG – 4628 WOLFWIL

IHR WUNSCH IST UNSER AUFTRAG!

**Garage
plus**

www.auto-lindemann.ch

**Immer interessante
Neuwagen- und Occasion -
Angebote auf Platz!**

- **Zertifizierte Mehrmarkengarage & Opel Spezialist**
- **Verkauf, Service, Reparatur durch ausgebildete Fachkräfte**

IHR AUTO IST BEI UNS GUT AUFGEHOBEN!



**Auch wenns mal nicht
so rund läuft.**

Bei uns stehen Sie nie im Abseits.

Roger Achermann, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 062 386 22 14, roger.achermann@mobilier.ch

Generalagentur Balsthal
Rita Meister

Falkensteinerstrasse 9
4710 Balsthal
T 062 386 22 22
balsthal@mobilier.ch
mobilier.ch

die Mobiliar

Wichtig ist auch neben dem Tschuttplatz

Ein Miteinander, das verbindet

Die Bauernfamilie Kissling bewirtschaftet die Felder rund um den Tschuttplatz

Text und Bilder: Remo Nützi

In der nass-kalten Winterzeit erinnern wir uns als Fussballspielende und Fans des FC Wolfwil gerne zurück an den Sommer – an die warmen Tage, an denen wir uns an den aufregenden Spielen erfreuten. Schwelgend in Erinnerungen kommen einem sicher auch die gold-braunen Felder um unseren Fussballplatz in den Sinn. Für alle, die es vielleicht schon vergessen haben: Ich meine die Felder, die als «Landezone» für unsere Bälle herhalten müssen, wenn unsere Spieler:innen wieder in einer anderen Sportart zu sein glauben und den Ball im Stil eines American-Football-Kickers übers Fangnetz donnern. Doch wer sind eigentlich die Menschen, die diese Felder bewirtschaften und unsere Umgebung prägen?

Es sind Anton «Toni» Kissling, seine Frau Susanne und ihr Sohn Andreas – oder, wie sie im Dorf liebevoll genannt werden, «s Toni-Guggers». Sie bewirtschaften die Felder um den Fussballplatz in der fünften Generation. Ihre Arbeit mag sich von unserer unterscheiden, doch bei genauerem Hinsehen finden sich mehr Parallelen, als man erwarten würde.

So wie wir Woche für Woche alles geben, um unsere Leistung auf dem Spielfeld zu verbessern, setzen auch Toni und seine Familie all ihre Energie in die Pflege und Erhaltung der Felder. Sie kümmern sich um rund 130 Tiere, von denen 60 Milchkühe sind. Die liefern nicht nur die Milch, sondern auch den natürlichen Dünger für die Äcker. Für die Kisslings geht es – genau wie für uns – um eine langfristige und sichere Zukunft, in die sie stetig Zeit, Kraft und Hingabe investieren.

Zwischen Wetterumschwüngen und unvorhergesehenen Ereignissen

Für uns Fussballer:innen und unseren Platzwart ist das Wetter eine Herausforderung, die



Es ist nicht alles grün, was glänzt, sondern auch gold-braun.

wir Woche für Woche meistern müssen. Genauso geht es den Kisslings und allen anderen Landwirten, deren Arbeit unter freiem Himmel stattfindet und die mit Wetterumschwüngen und anderen Naturkräften umzugehen wissen müssen. Im besten Fall hoffen wir auf perfekte Bedingungen am Spieltag, während Toni und seine Familie auf eine möglichst gute Wachstumsperiode für ihre Felder hoffen. Die Unsicherheiten des Wetters verbinden uns in gewisser Weise.

Die Landwirte leisten weit mehr als nur die Bewirtschaftung der Felder um unseren Platz. Ihre Tiere, ihre Arbeit und die gepflegten Felder tragen zur Atmosphäre und zum Dorfbild bei. Sie sind ein fester Bestandteil der Gesellschaft, und wir sind dankbar für ihre Nachsicht und Geduld, wenn es um unser Hobby geht.

Vielleicht werden wir das nächste Mal, wenn einer unserer Bälle über das Fangnetz fliegt,



Toni und Andreas Kissling.

mit einem Lächeln an die Kisslings denken – an die Familie, die mit ihrer Leidenschaft unser Umfeld prägt und sich um die Felder kümmert, die auch uns, den Fussballer:innen des FC Wolfwil, längst ans Herz gewachsen sind.

 **CALECO**

**EINFACH
MEHR
ENERGIE**

CALECO AG
Industriewarmetechnik

Murgenthalerstrasse 79 · 4628 Wolfwil · www.caleco.ch





Gemeinsam treffen wir das Tor!

Hopp FC Wolfwil

Egal, ob Sieg, Niederlage oder Unentschieden. Wir feuern an. Als Ihr lokaler Finanzpartner engagieren wir uns für den Fussball in unserer Region. Aus diesem Grund unterstützen wir den Fussballclub Wolfwil.

Raiffeisenbank Aare-Langete

Hauptstrasse 28
4628 Wolfwil
Telefon 062 917 11 00
raiffeisen.ch/aare-langete

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei